

Historische Wertpapiere:

Los 0651 Ausruf: 400 €
Sammlung von 5 Automobil-Wertpapieren aus Köln

Sie bieten hier auf fünf Wertpapiere. Sämtliche Papier sind durchweg im Zustand VF/EF und werden im Folgenden einzeln aufgeführt. (E014)

Sollte diese kleine Sammlung nicht komplett zugeschlagen werden, folgt statt dessen der Einzelausruf der Papiere (Lose 652 bis 656).

Los 0652 Ausruf: 50 €
Ford-Werke AG, Köln, im März 1941, 100 RM, # 052172

Henry Ford baute 1896 sein erstes Automobil. 1903 gründete er in Detroit die *Ford Motor Company*. In den 20er Jahren besaß Ford in den USA einen Marktanteil von 50% und expandierte stark ins Ausland. 1925 Gründung der Ford Motor Company in Berlin.

1931 ging das heute noch bestehende Werk in Köln in Betrieb, dessen Grundstein Henry Ford persönlich gelegt hatte. 1939 wurde der heutige Firmenname angenommen: Ford-Werke AG. Größere Kriegsschäden erlitten die Ford-Werke im II. WK nicht, so dass bereits im Mai 1945 die Produktion wieder aufgenommen werden konnte. Schon 1953 wurden vor allem dank des legendären *Taurus 12 M* alle früheren Produktionsrekorde eingestellt. Bis zum Squeeze-Out 2002 in Deutschland börsennotiert. (E014)



Los 0653 Ausruf: 50 €
Ford-Werke AG, Köln, im März 1941, 1000 RM, # 025549, BARoV-Bestand

Beschreibung s. vorheriges Los. Das angebotene Papier stammt aus dem BARoV-Bestand und ist entsprechend im Prägesiegel lochentwertet. (E014)



Los 0654 Ausruf: 120 €
Ford Motor Company A.G., Köln, im November 1934, 100 RM, # 045364

Beschreibung s. o. (E014)

Los 0655 Ausruf: 90 €
Fox-Automobile AG Paul Rollmann, Köln-Dellbrück, 20.7. 1923, Stamm-Aktie 1000 Mark, # 37460

Kompletter Kuponbogen anhängend. Ohne Entwertung. Die AG übernahm die angebliche Automobilfabrik von Paul Rollmann, die sich leider als nicht existent herausstellte. Bereits 1924 Konkurs. (E014)



Los 0656 Ausruf: 175 €
Fox-Automobil-Werke AG Paul Rollmann, Köln-Dellbrück, 24.2. 1923, Stamm-Aktie 5000 Mark, # 11046

Ohne Entwertung. Beschreibung s. vorheriges Los. Dieser hohe Nennwert wird nicht oft angeboten. (E014)



Los 0657 Ausruf: 55 €
Gebrüder Stollwerck AG, Köln, im September 1932, Aktie über 100 RM, # 15351

1839 eröffnet Franz Stollwerck in Köln eine Fabrik für Hustenbonbons und macht damit ein Vermögen. Ab 1860 werden auch Schokolade, Marzipan und Printen produziert. Nach seinem Tod 1876 führen fünf Söhne die Firma als "Gebrüder Stollwerck" weiter und wandeln sie 1902 in eine AG um. Zweigwerke entstehen in Wien (1873), Berlin (1886), Pressburg/Bratislava

(1896), London (1903), Stamford/USA (1905, enteignet 1918) und Kronstadt/Brasov in Siebenbürgen (1922). Die Werke in Berlin und Wien werden 1945 bzw. 1957 entschädigungslos enteignet. 1971 übernimmt der Schokoladenfabrikant Dr. Hans Imhoff die Aktienmehrheit und macht Stollwerck mit der Übernahme von Waldbaur in Stuttgart und Sprengel in Hannover zum Marktführer bei Schokolade und Keksen. 1991 Übernahme der Thüringer Schokoladenwerk GmbH, der größten Schokoladenfabrik der ehem. DDR, die für 200 Mio. DM modernisiert wird. 1992/93 wird auch in Ungarn und Polen die Marktführerschaft errungen, 1996 Neubau einer großen Fabrik in Prokov bei Moskau. 1997 Übernahme der Traditionsmarke Sarotti vom Nestlé-Konzern. 2003 wird Stollwerck vom Schweizer Schokoladenkonzern Barry Callebaut übernommen, 2005 squeeze out der freien Aktionäre und Umwandlung in eine GmbH. Erhaltung: VF, etwas fleckig, leichte Knickfalte mittig. Nicht entwertet. Format: 30x21,1. (E014)



Los 0658 Ausruf: 60 €
Gebrüder Stollwerck AG, Köln, im September 1932, Aktie über 1000 RM, # 00028

Beschreibung: siehe Los davor. Erhaltung: VF, etwas fleckig, leichte Knickfalte mittig. Nicht entwertet. Format: 30x21,1. (E014)

Los 0659 Ausruf: 180 €
Gebrüder Stollwerck AG, Cöln, 23. Februar 1907, Vorzugs-Aktie über 1000 Mark, # 5073

Beschreibung: siehe oben. Faks.-Unterschriften von *Heinr. und Ludwig Stollwerck*. Erhaltung: VF, fleckig, Knickfalten, Abheftlochungen links. Lochentwertungen mittig. Format: 33,7x24,1. (E014)



Los 0660 Ausruf: 195 €
Gebrüder Stollwerck AG, Cöln, 17. Juli 1902, Vorzugs-Aktie über 1000 Mark, # 4640

Beschreibung: siehe oben. Faks.-
 Unterschriften von Pet. Jos. und Ludwig
 Stollwerck. Erhaltung: VF, fleckig,
 Knickfalten, Abheftlochungen links.
 Lochentwertungen mittig. Format: 33,7x24,1.
 (E014)



Los 0661 Ausruf: 90 €
Gesellschaft für Erzbergbau, Köln, 27.2.1937. Anteilschein, # 2954

Auflage: 3500 Anteile. Ausgestellt auf den
 Wehrwirtschaftsführer Carl Schmidt,
 Berghausen, Bez. Köln. Dieser Anteilschein
 hat folgenden Hintergrund: Der von Hermann
 Göring entworfene Vierjahresplan diente - wie
 die Historiker heute wissen - der Vorbereitung
 des zweiten Weltkrieges. Einer der
 Schwerpunkte dieses Planes war die Stärkung
 der deutschen Rohstoffbasis, die schon für eine
 normale Friedenswirtschaft zur damaligen Zeit
 längst nicht mehr ausreichte. Vor diesem
 Hintergrund wurden ältere Lagerstätten neu
 untersucht und neue, auch im Grunde
 minderwertige, erschlossen. Paradebeispiel
 war die Gründung der "Reichswerke Hermann
 Göring" in Salzgitter auf der Basis der
 "sauren" Erze mit nur 35 % Fe-Gehalt. Die
 Gesellschaft für Erzbergbau überprüfte im
 Zuge der damaligen Autarkiebestrebungen im
 Westerwald, der Eifel, evtl. auch im Siegerland
 Erzlagerstätten auf ihre Abbauwürdigkeit.
 Originalsignaturen. **Nur ca. 6 Stück dieser
 historisch sehr interessanten Anteilscheine
 sind bekannt.** Format: 30x21. Erhaltung:
 VF+. (E014)



Los 0662 Ausruf: 40 €
Gewerkschaft Carolus II, Eisenerzbergwerk, Köln, 1940-1938, LOT 4 Stücke: # 0230; 0776; 0147 u. 0517

Kuxe über je 1 Kux der in 1.000 Kuxe
 eingeteilten preußischen Gewerkschaft
 Carolus II zu Köln. Gelegen in den
 Gemeinden Waldorf, Ripsdorf, Hüngersdorf
 und Dollendorf im Kreis Schleiden/Eifel.
 Köln 15.3.1940; 21.8.1939; 16.10.1938 und
 24.11.1938. Erhaltung: VF+. Nicht
 entwertet. Format: 29,5x20,5. Rückseitig mit
 diversen Übertragungsvermerken, alle
 zuletzt 1955 auf die *Gewerkschaft
 Brunhilde, Hannover.* (E014)



Los 0663 Ausruf: 240 €
Gewerkschaft Wilhelmine, Elberfeld, 22.11.1905. Kuxschein # 0342 über einen Kux des in 1000 Kuxe eingeteilten Erz-Bergwerkes

Oberbergamtsbezirk Bonn. Ausgestellt auf
 Emil Ruthemeyer in Düsseldorf. Innenseitig
 diverse handschriftl. Indossamente mit
 Originalunterschriften, u.a. des Vorsitzenden
 des Grubenvorstandes Rohland. Äußerst

selten! Format: 34,5x25. Erhaltung:
 VF. (E014)



Los 0664 Ausruf: 150 €
Gewerkschaft Carlsburg I, Dodenu, Kr. Biedenkopf, 4.1.1932, Kux, # 70

Eingeteilt in 100 Kuxe;
 Oberbergamtsbezirk Bonn. Original-
 unterschrift Ew. Schmallenbach, der
 auch den Kuxschein zeichnete.
 Hübsche Umrandung mit vier
 Bergwerkssymbolen in den Ecken.
 Doppelblatt. Format: 21,5x30.
 Erhaltung: EF. Ohne Entwertung.
 (E014)



Los 0665 Ausruf: 100 €
Gewerkschaft Grube "Glanzenberg", Mülheim am Rhein, 20.6.1900, # 45. OU Emil Guillaume, Ludwig Noell u. Heinrich Haines

Silber-, Blei-, Zink-, Kupfererz- und
 Eisenstein-Bergwerk in der Gemeinde
 Silberg, Kreis Olpe. Nach längerem
 Stillstand setzten auf Glanzenberg 1889
 die Arbeiten wieder ein. Für den
 Aufschluss vermuteter reicher
 Silbererzlager wurde ab 1895 eine

Tiefbauanlage abgeteuft. Unter Einschluss der bedeutenden Gruben Goldberg I und II gründeten am 2.3.1898 in Köln-Mülheim der Kaufmann Heinrich Haines, der Kommerzienrat Ludwig Noell und der Fabrikdirektor Emil Guillaume (alle drei haben den Kuxschein original unterschrieben) diese Gewerkschaft. Mit 275 Mann Belegschaft wurden bis zur Einstellung der Untertagearbeiten 1935 jährlich fast 2 Mio. t Bleierze und rd. 1,5 Mio. t Zinkerze gefördert. Eingetragen auf Emil Guillaume. Innseitig diverse Übertragungen, u.a. auf die *Aktien-Gesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen*, 1922. Doppelblatt. Format: 35,5x24. Erhaltung: VF+, ohne Entwertung. (E014)



Los 0666 **Ausruf: 170 €**
Gewerkschaft **Schwarzwälder**
Erzbergwerke, **Köln,** **1.6.1891,**
Kuxschein, # 629

Eingeteilt in tausend Kuxe. Gelegen in den Gemeinden Kappel, Hofgrund und Storen im badischen Schwarzwald, auf Blei, Silber und Zink verliehene Grubenfelder Schauinsland im Kappeler Thal, Schauinsland I, II, III. Erhaltung: VF+. Nicht entwertet. Format: 36x23,5. Doppelblatt. Innseitig verschiedene Übertragungsvermerke u.a. *Rhein. Westf. Disconto Gesellschaft, Köln* und *Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein in Lethmathe*. (E014)



Los 0667 **Ausruf: 140 €**
Gewerkschaft "Selters-Hessen" zu
Selters-Ortenberg, Köln, 15. Dez.
1933, Kuxschein ü. 22 Kuxe, # 59

Eingeteilt in 1000 Kuxe. Die Gewerkschaft beutete die Sol- und Mineralwasser-Heilquellen in Selters aus. Inwendig Umschreibungsvermerke bis 1943. Mit Originalunterschriften. Umrandung im Historismus-Stil. Doppelblatt. Erhaltung: VF, etwas fleckig, leichte Knickfalte, linke Blattseite mit Abheftflochung. Nicht entwertet. Format: 34,6x25. (E014)



Los 0668 **Ausruf: 90 €**
Gewerkschaft Vesta, Cöln am Rhein,
1. April 1912, Kuxschein, # 0239

Eingeteilt in 1000 Kuxe. Der Michelkonzern in Halle a.S. besaß bedeutende Braunkohle-Gerechtheite in Geiseltal. Ein Teil davon in der Nähe von Großkaina bei Merseburg mit mutmaßlich 44 Mio. t anstehender, im Tagebau zu gewinnender Braunkohle wurde im Jahr 1912 an die neu gegründete Gewerkschaft Vesta, Verwaltungssitz Cöln am Rhein, abgegeben, die jedoch dem Michelkonzern über einen Betriebsgemeinschaftsvertrag verbunden blieb. Die Kuxe waren an der Essen-Düsseldorfer Börse amtlich notiert. Doppelblatt, innseitig Übertragungsvermerke bis 1943. Mit Abb. der Vesta (Göttin des Herdfeuers). Erhaltung: VF, fleckig, Knickfalten, kleine Randverletzungen. Nicht entwertet. Format: 38x26,8. (E014)



Los 0669 **Ausruf: 450 €**
Gladbach Zinc Company,
Cologne, 6. juin 1853, Aktie über
b Fr. 1000 , # 1915

Die Gesellschaft wurde am 19. September 1852 unter der Firma "Browne and Co." in Köln eingetragen. Diese errichtete daraufhin die Compagnie de Zinc de Gladbach mit dem Ziel, die in Bergisch Gladbach bei Köln-Mülheim belegenen Zinkgruben zu betreiben. Hierzu wurden 4000 Aktien zu je bFr. 1000 zur Zeichnung aufgelegt, wobei diese nach 1 Jahr abgeschlossen sein sollte. Druck bei Bols-Wittouck, in Brüssel. Erhaltung: VF, Knickfalten, rechte obere Ecke mit kleiner Fehlstelle, kleiner Einriss am unteren Blattrand. Druck auf Büttten. Format: 30,17x24,5. (E014)



Los 0670 **Ausruf: 165 €**
"Helios", Elektrizitäts-AG, Köln,
1. Juli 1899, Aktie 1000
Reichsmark, # 15046

Gegründet 1884 als "Helios AG für elektrisches Licht und Telegraphenbau". Die Gesellschaft baute und betrieb Elektrizitätswerke im In- und Ausland. Im wesentlichen wurde das von der AEG so erfolgreich betriebene Geschäft kopiert: Man beteiligte sich an neu gegründeten E-Works und verpflichtete die Werke im Gegenzug zum Bezug der eigenen Maschinen und Anlagen (so wie dies für die AEG Emil Rathenau erstmals bei der BEWAG vorexerziert hatte). Der Kauf der "Bank für elektrische Industrie" (Verkäufer: Berliner Handels-Gesellschaft) kurz vor der Jahrhundertwende wurde für den Helios zum Verhängnis: Die damit erworbenen Beteiligungen erwiesen sich überwiegend als notleidend. Im Zuge der darauffolgenden Sanierung wurde 1904 das Werk in Köln-Ehrenfeld an die AEG und Siemens verkauft, seit 1905 war der Helios in Liquidation. Die Aktionäre verloren ihr gesamtes Geld. Kupnrest liegt bei. Format: 32,8x22,3. Erhaltung: VF (fleckig, Rand mit kleineren

Verletzungen, Knickfalten). Nicht entwertet. (E014)



Los 0673 Ausruf: 140 €
Helios, Elektrizitäts-AG, Köln, 1. Juli 1901, Aktie 1000 Reichsmark, # (16266) 266B

Beschreibung s. oben. Am 20. Oktober 1902 als *Stammaktie* gültig geblieben gemäß Generalversammlungsbeschluß. Nicht entwertet, Kuponrest anhängend. Format: 34,5x24. Erhaltung: VF (Abheftfaltung linker Blattrand). (E014)



Los 0675 Ausruf: 85 €
Hirsch-Brauerei AG, Cöln, 30. Januar 1912. Actie 1000 Mark. # 1133

Beschreibung s. Los davor. Stempel über Namensänderungen in *Hirsch-Bräu AG* und *Dom-Brauerei Carl Funke AG*, weiterhin umgestempelt auf 600 RM. **Nicht** entwertet. Doppelblatt. Format: 34x25,3. VF. (E014)



Los 0671 Ausruf: 85 €
Helios, Elektrizitäts-AG, Köln, 20. Januar 1900, 4,5% TSV 500 Reichsmark, # 1395 b

Beschreibung s. Los davor. Teilschuldverschreibung. Mit verschiedenen Stempelungen über Rückzahlungen. Kuponrest beiliegend. Nicht entwertet. Format: 34,5x24,4. Erhaltung: VF. (E014)



Los 0674 Ausruf: 15 €
Adler- und Hirsch-Brauerei AG, Köln, 24. Juli 1931. Aktie 100 RM. # 001247 BARoV-Wert

durch Stempelung geändert in Hirsch-Bräu AG, nochmals geändert am 24.5.1938 in Dom-Brauerei Carl Funke AG. Herstellung von unter- und obergärigen Bieren, Eis für eigenen Bedarf und von alkoholfreien Getränken. Gegründet 1894. Gegründet als Hirsch-Brauerei Göter & Steingroever; AG seit 28.11.1900, eingetragen am 14.01.1901. Firma bis 29.06.1931: Hirsch-Brauerei Köln AG, bis 24.04.1934: Adler- und Hirsch-Brauerei AG, bis 24.05.1938: Hirsch-Bräu AG, danach: Dom-Brauerei Carl Funke AG. Beteiligungen (1943): 1. Kronenbrauerei AG, Köln. 2. Vereinigte Malzfabriken Erfurt & Egersleben AG, Erfurt. 4. Westmark-Brauerei GmbH, Köln-Lindenthal (stillgelegt). Großaktionär (1943): Familie Funke in Essen (Mehrheit). Im Jahre 1998 in Dom-Brauerei AG umbenannt, 2001 Verkauf des Produktionsgeländes in der Tacitusstrasse und Übernahme der Produktionsstätte der Küppers-Brauerei in der Alteburger Strasse. Einer der bekanntesten Dom-Liebhaber war übrigens Konrad Adenauer: "Dat schmeckt escht lecker, dat kan mann drinke". Aus dem BARoV-Bestand, lochentwertet. Format: 30x21,3. VF. (E014)

Los 0676 Ausruf: 130 €
Kalker Brauerei-Actien-Ges. vormals Jos. Bardenheuer, Köln-Kalk, 7. Dezember 1921. Actie 1000 Mark. # 1724

Die 1888 gegründete und an den Börsen Köln und Frankfurt eingeführte AG übernahm in Köln-Kalk die Brauerei mit Mälzerei von Jos. Bardenheuer. Selten mehr als 40.000 hl Bier wurden im Jahr abgesetzt. Umfirmiert 1938 in Kronenbrauerei AG und 1954 in Kölner Mälzerei AG. Die Aktienmehrheit hatte inzwischen von der Dom-Brauerei Carl Funke AG in Köln gewechselt zur Hansa AG in Basel. 1963 wurde die Mälzerei eingestellt, danach fristete die AG noch einige Zeit mit der Vermietung von 158 auf dem Mälzereigelände errichteten Garagen ihr Leben - immer noch im Freiverkehr Düsseldorf börsennotiert. Die HV vom 21.3.1968 beschloss die Auflösung. Stempelungen über Namensänderung und Änderung der Nennwerte auf 400 bzw. 200 RM. **Nicht** entwertet. Format: 37,5x27. VF. (E014)



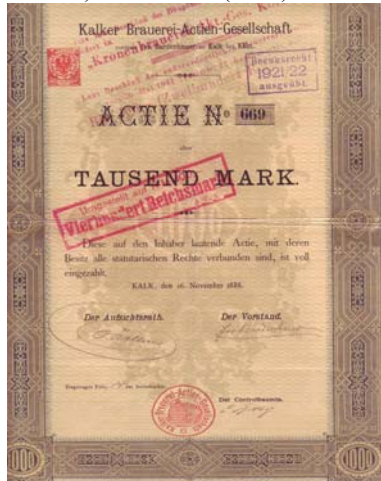
Los 0672 Ausruf: 140 €
Helios, Elektrizitäts-AG, Köln, 1. Juli 1901, Aktie 1000 Reichsmark, # (18268) 2812A

Beschreibung s. oben. Am 1. März 1903 als *Vorzugsaktie* und mit Nennwerterhöhung auf Mk 2000 umgestempelt. Nicht entwertet. Format: 34,5x24. Erhaltung: VF. (E014)



Los 0677 Ausruf: 270 €
Kalker Brauerei-Actien-Ges. vormals
Jos. Bardenheuer, Köln-Kalk, Kalk 16.
November 1888. Actie 1000 Mark. #
669. Gründer

Beschreibung s. Los davor. Gründerstück. Stempelungen über Namensänderung und Änderung der Nennwerte auf 400 bzw. 200 RM. Unterschrift *Jos. Bardenheuer* als Vorstand. Nicht entwertet. Format: 37,5x27. VF (Randverletzungen durch kleinere Einrisse). Sehr selten. (E014)



Los 0678 Ausruf: 270 €
Köln-Ehrenfelder Gummiwerke AG,
Köln-Ehrenfeld, 27.8.1907. Aktie über
Mark 1000. # 731

Gründerpapier. Zweck der Gesellschaft: Herstellung und Vertrieb von Gummiwaren aller Art. Stockende Exporte und teure Rohmaterialeinkäufe führten zu Verlusten, die das Kapital binnen drei Jahren verzehrten. Seit 1909 in Liquidation. Es wurden 1000 Aktien zu je 1000 Mark begeben. Nicht entwertet. Doppelblatt, Kuponrest liegt bei. Erhaltung: VF+. Format: 31,7x24,3. Sehr selten, weniger als 10 Stück bekannt. (E014)



Los 0679 Ausruf: 750 €
Kölnische Baumwollspinnerei und
Werberei, Köln, 1. Januar 1856, Actie
über 200 Thaler Pr. Cour., # (502) Lit
A. 090

Die Gesellschaft wurde am 6.7.1853 in Sanssouci für die Dauer von 50 Jahren konzessioniert. Zu den Gründern gehörte u.a. *Gustav von Mevissen*, ein Unternehmer und Politiker, der auch u.a. bei den Gründungen des *Kölner Bergwerksvereins*, des *Hörder Bergwerks- und Hüttenvereins*, der *Kölnischen Maschinenbau-AG*, der *Berliner Allgemeinen Zeitung*, der *Agrippina-Versicherung* und der *Süddeutschen Bodenkreditbank* beteiligt war. Das Grundkapital der Gesellschaft betrug 3 Mio. Thaler, eingeteilt in 15.000 Aktien zu je 200 Th. Errichtet wurden Gebäude und Produktionseinheiten in der Nähe der Rheinwerft. 1900 wurde mit 63.000 Spindeln und 538 Webstühlen gearbeitet. Doch die angegliederte Filzfabrik machte bereits Verluste, die ab 1910 auch die übrige Firma ergriff. Bereits 1900 waren 750 Aktien eingezogen und er Rest 1:5 abgewertet worden. Die Ausgabe neuer Aktien im Wert von 1,5 Mio. M schaffte zunächst etwas Luft. Die Kriegsjahre bedeuteten schließlich das Aus der Gesellschaft. 190% per Nominal (Stempel) wurden bezahlt. Das Gelände ging an die *Stollwerck AG*. Format: 20,1x20. Erhaltung: VF. Sehr selten angebotener Kölner Regionalwert. (E014)



Los 0680 Ausruf: 240 €
Kölnische Bergwerks-Gesellschaft,
Köln April 1853. fünf Aktien über 6
Thr. 20 Sgr. # 3721

Cologne Mining Company. Zweisprachig: deutsch u. englisch. Die Gesellschaft wurde in England gegründet und war mit einem Kapital von 120.000 Pfund beziehungsweise 800.000 Thalern ausgestattet. Ziel war es im Preußischen Rheinland Kupfer, Blei, Blende und andere Mineralien zu gewinnen. Originalsignaturen. Nicht entwertet. Erhaltung: VF, Abheftlochung links. Format: 24,2x19,3. (E014)



Los 0681 Ausruf: 25 €
Kölnische Gummifäden-Fabrik
vormals Ferd. Kohlstadt & Co.,
Köln, 22.Juni 1920, 1200 Mark. #
005320, BARoV

Umgestellt auf 100 RM, Stempel über Bezugsrecht ausgeübt. RB-lochentwertet. Erhaltung: VF. Format: 35,5x24,3. Produktion von Gummifäden für Web- und technische Zwecke, Gummischläuche usw. Gegründet 1843; AG seit 1872. Hervorgegangen aus der 1843 gegründeten Firma Ferdinand Kohlstadt & Comp. Beteiligungen "Optimit" Gummi-, Kabel- und Textilwerke, AG, Odrau (Ostsudetengau) u.v.a. (E014)



Los 0682 Ausruf: 20 €
Kölnische Gummifäden-Fabrik
vormals Ferd. Kohlstadt & Co.,
Köln, 4.Juni 1921. 6%
kumulative Vorzugs-Aktie 1200
Mark, Lit. A. # 006854, BARoV

Umgewandelt in eine Stammaktie Nom. Mark 1.200 lt. Beschluß GV vom 28.6.1924, umgestellt auf 100 RM. RB-lochentwertet. Erhaltung: VF. Format: 35,5x24,3. Beschreibung s. Los davor. (E014)



Los 0683 Ausruf: 75 €
Kölnische Gummifäden-Fabrik
vormals Ferd. Kohlstadt & Co.,
Köln, 29.März 1923, Aktie 1200
Mark # 009823

Ohne Entwertung. Umgestellt auf 100 RM, Stempel über Ausübung des

Bezugsrechts 1923. Erhaltung: VF+. Format: 33,4x22,4. Beschreibung s. Los davor. (E014)



Los 0684 Ausruf: 120 €
Kölnische Hausrenten AG, Köln, 31. Dezember 1904. Actie 1000 Mark #1899

Ohne Entwertung. Erhaltung: VF+. Format: 33,7x22,4. Faksimile-Signaturen Ludwig Stollwerck und Peter Jos. Stollwerck. - **Gründerstück!** 1910 erfolgte die Umfirmierung in *Stollwerckhaus Akt.-Ges. in Cöln*. Gründer: Gebr. Stollwerck A.-G. Zweck: Erwerb von Grundstücken und aus denselben durch Vermietung Nutzen ziehen. Es wurden 1.200 Aktien zu je M 1000 begeben (E014)



Los 0685 Ausruf: 160 €
Kölnische Immobilien-Ges. AG, Köln, 2.1.1903, 1.000 M, # 2953

Nicht entwertet, rückseitige Rückzahlungsvermerke bis zur 19. Schlussrückzahlung 1932. Format: 26x37. (E014)



Los 0686 Ausruf: 160 €
Mitteuropäische Ver-sicherungs - Actien-Gesellschaft, Köln, im Juni 1921. Aktie 1000 Mark #2248

Umgestellt auf 400 RM gemäß Beschluß GV vom 18.11.1924. Doppelblatt, innseitig Übertragungsvermerk, Mantel löst sich in der Blattfalte von Seite 2. Ohne Entwertung. Erhaltung: VF. Format: 34,2x24. Gegründet wurde die Gesellschaft am 2. Juni 1917 mit Sitz in Köln. Zweck: Versicherung gegen die Gefahren des Transports einschließlich aller mit Transporten direkt oder indirekt in Verbindung stehenden Gefahren des Aufenthaltes und des Lagerns, ferner war die Gesellschaft befugt, auch andere Versicherungszweige zu betreiben. Ausgestellt auf Herrn *Paul Croon, M.-Gladbach*. Äußerst selten angeboten! (E014)



Los 0687 Ausruf: 160 €
Mitteuropäische Ver-sicherungs - Actien-Gesellschaft, Köln, im Juni 1917 (Gründer). Aktie 1000 Mark #0214

Umgestellt auf 400 RM gemäß Beschluß GV vom 18.11.1924. Stempel über Ausübung des Bezugsrechts vom 3.3.21. Doppelblatt, innseitig Übertragungsvermerk, mit O.-Signaturen von Aufsichtsrat und Vortsand, aus 1924. Ohne Entwertung. Erhaltung: VF. Format: 34,2x24. Geschichte s. Los davor. Äußerst selten angeboten! (E014)



Los 0688 Ausruf: 15 €
Rheinische AG für Braunkohlen- bergbau und Brikettfabrikation. Köln, im Dezember 1941. Aktie 1000 RM #55194 (BARoV)

RB-Entwertung. Erhaltung: EF. Format: 29,7x21,2. Betrieb von Braunkohlenbergbau, Brikettfabrikation und Ziegelei sowie Erwerb und Veräußerung von Kuxen und Anteilen von Bergwerken. Gegründet am 23.05.1898. Gründung als "Gewerkschaft Fortuna"; am 22.11.1902 Umgründung in eine AG unter der Firma "Fortuna AG für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation". 1908 Änderung der Firma in Rheinische AG für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation. Tochtergesellschaften und Beteiligungen (1943): 1. Gewerkschaft Beisselsgrube, Köln. 2. Gewerkschaft des Braunkohlenbergwerks Louise in Horrem. 3. Clarenberg AG für Kohlen- und Tonindustrie, Köln. 4. Rheinisches Elektrizitätswerk im Braunkohlenrevier AG, Köln. 5. Braunkohlen- & Briketwerke Roddergrube AG, Brühl bei Köln. 6. Union Rheinische Braunkohlen Kraftstoff AG, Köln u.v.a. Großaktionär (1943): Braunkohlen- & Briketwerke Roddergrube AG, Brühl bei Köln (51,09%). 1959 kam es zur Fusion der drei RWE-Beteiligungsgesellschaften Rheinische AG für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation, Roddergrube und Braunkohlen-Industrie-AG Zukunft sowie der Braunkohlenbergwerke Neurath AG zur Rheinische Braunkohlenwerke AG, Köln (Rheinbraun). Nach Stilllegung zahlreicher Brikettfabriken in den 60er Jahren und weiteren Rationalisierungsmaßnahmen in der Folgezeit wurden zu Beginn der 80er Jahre mehr als 80% der geförderten Braunkohle zur Verstromung im Mutterkonzern von Rheinbraun, der RWE, eingesetzt. (Quelle: Dr. Busso Peus). (E014)



Los 0689 Ausruf: 22 €
Rheinische AG für Braunkohlen- bergbau und Brikettfabrikation. Köln, 27. Juli 1929. Aktie 300 RM #(228948) 266913, (BARoV)

Umgestempelt auf 500 RM. RB-Entwertung. Erhaltung: VF. Format:

29,7x21,2. Geschichte s. Los davor. (E014)



Los 0690 Ausruf: 100 €
Rheinische Bauernbank A.-G., Köln, im Juli 1931. Aktie 100 RM, #05705

Laut GET zuletzt 2004 öffentlich angeboten. Ohne Entwertung. Erhaltung: VF. Format: 29,9x21,1. (E014)



Los 0691 Ausruf: 200 €
Rheinische Bauernbank A.-G., Köln, 22. März 1922. Aktie V. Ausg. La. A, 1000 Mark, #14045

Umgewandelt in eine Inhaberaktie lt. Beschluß der GV vom 6. Juni 1923. Kuponrest beiliegend. Laut GET zuletzt 1991 öffentlich angeboten. Ohne Entwertung. Erhaltung: VF- (Randeinrisse). Format: 34,2x24,8. Äußerst selten. (E014)



Los 0692 Ausruf: 360 €
Rheinische Bau-Gesellschaft zu Köln am Rhein, 23. März 1872. Interims-Schein über die Einzahlung auf fünf

Aktien à Thlr. 200 . # 14701 bis incl. 14705

Die Gesellschaft wurde 1872 gegründet und übernahm ein 500.000 qm Terrain in Chemnitz-Gablenz (von dem bis zur Liquidation nur ca. 50 % verkauft war), außerdem besaß sie in Köln die Königin-Augusta-Halle (55 Wohnhäuser, 3.372 qm Grundfläche) und 5 weitere Häuser, ferner 6 Villen und ein Bauerterrain am Hafen von Ehrenbreitstein. Auch war sie an der *Barmer Immobilien-Gesellschaft* erst beteiligt und übernahm diese 1906 komplett mit ihrem gesamten Vermögen. In einem Prozess gegen die Stadt Köln, der wegen zuviel erhobener Kanalgebühren angestrengt wurde, unterlag die Gesellschaft in allen Instanzen, obwohl "die gute Verkehrssitte eine Rückzahlung ohne Aufforderung erfordert hätte." Nachdem einige Jahre keine neuen Geschäfte mehr begonnen wurden, beschloß die GV 1909 die Liquidation, die bis in 1920er Jahre andauerte. Ohne Entwertung. Erhaltung: VF, tlw. fleckig, kleiner Einriß zum Wellenschnitt oben links. Format: ca. 37,5x22,5. (E014)



Los 0693 Ausruf: 150 €
Rheinische Bau-Gesellschaft zu Köln am Rhein, 23. März 1872/1. August 1899, Actie 300 Mark R.-W. # 1998

Beschreibung s. Los davor. Rückseite mit Vermerken über Zurückzahlungen bis 17. Liquidationsrate von RM 3 - (8.3.1937). Ohne Entwertung. Erhaltung: VF. Format: ca. 36,2x25,3. (E014)



Los 0694 Ausruf: 25 €
Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank in Köln, 10.01.1923. Aktie Serie F, 1000 Mark. # 022297, BARoV

Aus dem BARoV-Bestand. Umgestellt auf 100 RM. Mit Stempel: Bezugsrecht ausgeübt 1926. RB-Lochentwertung. Erhaltung: VF+. Format: 33,5x22,5. Förderung des Bodenkredits im Reichsgebiet, besonders in der Rheinprovinz und in der Provinz Westfalen. Zu diesem Zwecke betrieb die Bank alle nach dem Hypothekengesetz vom 13.7.1899 zugelassenen Geschäfte. Gegründet am 26.1.1894. Gründung durch eine Reihe von Banken und Industriellen unter der Führung des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins in Köln. 2001: Fusion der Rheinboden Hypothekbank AG (Nachfolgeinstitut der Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank) und der Allgemeine Hypothekbank AG zur Allgemeine Hypothekbank Rheinboden AG mit Sitz in Frankfurt am Main. Die Bank ist ein Unternehmen der BHW-Gruppe. (E014)



Los 0695 Ausruf: 45 €
Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln, 8.2.1928. Stamm-Actie Serie H, 500 RM. # 59160

Beschreibung s. Los davor. Nicht entwertet. Gedruckt: J. Gysar, Düren. Erhaltung: EF. Format: 29,7x21,2. (E014)



Los 0696 Ausruf: 25 €
Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank in Köln. LOT 11 versch. Schuldverschreibungen

4% Kommunal-Schuldverschreibung über 2000 RM, Lit. E Serie IX, Köln im April 1941, # 36512. 4,5% Hypotheken-Pfandbrief über 2000 RM, Lit. E Serie 19, Köln im April 1940, # 00712. 4,5% Hypotheken-Pfandbrief über 200 RM, Lit. B Serie 19, Köln im April 1940, # 02116. 8% Gold-

Hypotheken-Pfandbrief über 5000 Goldmark, Lit. F 2. Abteilung Serie XVI, im April 1930, # 0071. 7% Gold-Hypotheken-Pfandbrief über 500 Goldmark, Lit. C Abteilung 02 Serie XVII, Juli 1930, # 0260. 7% Gold-Hypotheken-Pfandbrief über 3000 Goldmark, Lit. E Abteilung 02 Serie XVII, Juli 1930, # 0096. 8% Gold-Hypotheken-Pfandbrief über 100 Goldmark, Lit. A 28. Abteilung Serie XVI Erweiterungs-Serie, Juli 1930, # 5726. 8% Gold-Hypotheken-Pfandbrief über 500 Goldmark, Lit. C 9. Abteilung Serie XVI, April 1930, # 2026. 7% Gold-Hypotheken-Pfandbrief über 100 Goldmark, Lit. A Abteilung 17 Serie XVII, Juli 1930, # 3396. 8% Gold-Hypotheken-Pfandbrief über 3000 Goldmark, Lit. D 2. Abteilung Serie XIII, Februar 1928, # 00101. 8% Gold-Hypotheken-Pfandbrief über 1000 Goldmark, Lit. C 25. Abteilung Serie XV Erweiterungs-Serie, September 1928, # 10649. Alle ohne Entwertung. Erhaltung: VF oder besser. Format: 29,5x21. Sehr günstig ausgerufen. (E014)

Konkurs. Erhaltung: VF, Rückseite etwas fleckig durch Rostspur. **Nicht** entwertet. Format: 30x21,5. (E014)



Los 0699 Ausruf: 80 €
Rheinische Volksbank AG, Köln a. Rhein, im März 1925. Aktie 100 RM, Lit. A. # 001582

Beschreibung s. Los davor. Erhaltung: VF. **Nicht** entwertet. Kuponrest liegt bei. Format: 30x21,5. (E014)



Los 0697 Ausruf: 150 €
Rheinische Viehhandelsbank Aktien-Ges., Köln, 1.1.1924. Aktie 20 RM. # 002379



Nicht entwertet. Kuponbogen liegt bei. Erhaltung: VF. Format: 29,7x21. Die Bank wurde 1923 gegründet um die gleichnamige eGmbH fortzuführen. Geschäftszweck war die Förderung der Erwerbs- und Wirtschaftsverhältnisse des Mittelstandes, insbesondere des Viehhandels. 1926 trat die Gesellschaft in Liquidation, 1928 wurde sie gelöscht. (E014)



Los 0698 Ausruf: 75 €
Rheinische Volksbank AG, Köln a. Rhein, im März 1925. Aktie 20 RM, Lit. A. # 000896

Gründung 1875. Der satzungsgemäße Ausschluss von Spekulationsgeschäften wurde später vom Vorstand nicht mehr so ernst genommen: infolge gravierender Fehlentscheidungen geriet die Bank 1937 in